

Sitzung der Gemeinderatskommission (GRK) Luterbach vom 07.05.18

Zur heutigen Sitzung hat Gemeindepräsident Michael Ochsenbein zwei Gäste eingeladen: Peter Thiel, der über „Relaunch Webseite Luterbach“ sprechen wird und Katrin Kurtogullari, die den Antrag auf Weiterführung der regionalen Klasse für Fremdsprachige (F-Klasse) vertreten wird.

Peter Thiel, Präsident der Web-Arbeitsgruppe stellt fest, dass die aktuelle Webseite der Einwohnergemeinde schon seit 10 Jahren in Betrieb und damit revisionsbedürftig ist. Die Anforderungen seien gewachsen und würden weiter wachsen. Berücksichtigt werden müsse auch die Tatsache, dass die Webseite heute immer mehr, d.h. bis zu 60 % auf Mobilgeräten genutzt werde. Ein weiterer Vorteil sei die Tatsache, dass die Seite laufend, d.h. mehrmals im Jahr aktualisiert (Update) werde, was auch die Sicherheit stark erhöhe. Es werden zwei Varianten vorgestellt, die eine mit einem Gemeinderats-Tool, die andere ohne dieses Werkzeug. Zusammenfassend könne man sagen, dass die Gemeinde einen Partner brauche, der auch in Zukunft seine Lösung weiterentwickelt und das Wissen hat, die erwähnten Punkte korrekt zu handhaben. Ein wichtiger Aspekt sei auch der Schutz vor Missbrauch der Seite. Auf eine Frage des Gemeindepräsidenten erklärt Peter Thiel, dass das Layout zwar angepasst und modernisiert werde, dass man die Seite aber weiterhin als „Luterbach“ erkennen werde. In der folgenden Diskussion wird vor allem verlangt, dass eine Demonstration der Seite organisiert wird, um die Möglichkeiten, vor allem des Gemeinderatstools beurteilen zu können. Niemand will die „Katze im Sack“ kaufen. Es tauchen verschiedene Unsicherheiten auf, wie z.B. die Frage des „papierlosen Büros“, die Bedienung der Seite, usw. auf. Die Beschlussfassung wird auf die nächste GRK-Sitzung vom 11. Juni vertagt. Bis dahin soll eine Demonstration der Möglichkeiten der neuen Webseite stattfinden.

Frau Katrin Kurtogullari vertritt den Antrag, die regionale Klasse für Fremdsprachige (F-Klasse) weiterzuführen. Das Angebot richtet sich vor allem an die Kinder von fremdsprachigen Arbeitnehmern, welche bei einem Familiennachzug in die Schweiz kommen und nur wenig oder kein Deutsch sprechen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es sich um ein unsicheres „Geschäft“ handelt. Ein Familiennachzug wird z.B. angemeldet, dann aber verschoben, oder umgekehrt, die Angehörigen erscheinen unangemeldet, kurz: es ist nichts planbar. Verschiedene Votanten stellen fest, dass die Kosten allmählich ausufern, dass man aber diese Verpflichtungen eingehen muss. Lösungen müssen an höherer Stelle gefunden werden. Unbestritten sei aber, dass es sich um eine Win-Win-Situation handle, da alle Beteiligten profitieren würden, angefangen bei der Wirtschaft, bis hin zu den betroffenen Kindern. Der Antrag auf Weiterführung der F-Klasse wird zur grossen Erleichterung der Schulleiterin einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein und Kurt Hediger, Präsident der Arbeitsgruppe, stellen der GRK die Ausschreibung der Stelle des Gemeindeschreibers vor. Der heutige Stelleninhaber Ruedi Bianchi wird per Ende Juli 2019 wegen Erreichung der Altersgrenze pensioniert. Für die Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation (GOR) stellt sich vor allem die Frage der Kosteneinsparung bzw. der Reduzierung der Stellenprozente. Um einen neuen und fähigen Mitarbeiter anstellen zu können, braucht es eine Ausschreibung der Stelle von 60 bis 80%. Tiefere Stellenprozente unter 60% behindern bzw. verunmöglichen die Arbeit als Chefbeamter. Die Prozentzahlen sollen vor allem durch Delegation von Arbeiten bzw. Verlagerung von Arbeiten erreicht werden. Fest steht aber, dass neue, umfangreiche Aufgaben auf die Gemeinde zukommen („start.integration“). Die Diskussion dreht sich vor allem um die Zahl der Stellenprozente, die Zuteilung der Arbeiten sowie die Wohnsitzpflicht. Letztere ist zwar wünschenswert, kann aber aus rechtlichen Gründen nicht durchgesetzt

werden. Abschliessend wird die Stellenausschreibung in der vorliegenden Form mit 8 : 1 Stimmen gutgeheissen.

Ferner hat die GRK ...

- einen Nachtragskredit für die Erschliessungsplanung Attisholz Süd in der Höhe von 9'000 Franken bewilligt.
- vier Bauabrechnungen, die alle z.T. massive Kreditunterschreitungen aufweisen, gutgeheissen.
- einen Beitritt der Gemeinde zum Gewerbeverein (Antrag Jacomet) aus rechtlichen und politischen Gründen mit 1 : 8 Stimmen abgelehnt.
- mit 8 Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, die Anschrift „Restaurant Tharad“ zu finanzieren, sofern ein Bezug zur Gemeinde Luterbach (z.B. mit den Wappen beider Gemeinden) ersichtlich sein wird.
- Kenntnis genommen, dass Yves Kaiser mit dem Solothurner Sportförderungspreis ausgezeichnet worden ist.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter